



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXXIV. Revers des Klosters Ziesar über den Wiederkauf des ihm
verpfändeten Dorfes Jsterbies, vom 21. August 1427.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CXXIII. Lehnrevers des Grafen Albrechts von Lindow gegen den Bischof von Brandenburg über Grabow, Leigkau und verschiedene dazu gehörige Dörfer, vom 13. Juli 1424.

Wyr Albrecht, von godes gnaden Graue to Lindow vnd herre tho Ruppin, Bekennen openbar in dissem briue vor alle, die ohn syen edder horen lesen, dat wy vnd vnse eruen vnd nakomeling van den Bischoppen van Brandenburg, die tho tiden werden syn, vnd van orem godeshufe tho Brandemborch van rechte tho lehne hebben scholen sodane guder, als hir nhageschreuen stan vnd wy die ock van dem Erwirdigen, In got vater vnd hern, hern Steffen, Itzund Bischopp tho Brandenburg, vnser leuen hern in dem Jar Christi gebortt, als die giff dusses brieues vthwiefet, in Jegenwardichait vele Erbarer Ridder vnd knechte entfangen hebben, als by nname des Strengen Ern Hassen von Bredowes, Ridders vnd Houetmannes der Nigen Marek to Brandenburg, vnser leuen getruwen, der wolduchtigen vnd vesten wicharts von Rochow, Hermens von Redern, fritze wuthenow, Hanses Molekens, kone Borges vnd vele mehr anderer louenwerdiger lude entfangen hebben vnd sodane louede vnd truwe dar vp gethan vnd gefeth hebben, als sick dar tho van rechte gebort. Die guder auer, der wy vns itzunder vornomen, die wy van den ehrgenombden gadeshufe hebben scholen, sint dat Schlot vnd veste Grabow met alle finer thobehoringe, alse dath Iwan de olde vnd Iwan de Junge, sin vedere, von wulffen genant, von vns vorth tho lehne hebben, dath Stedecken Litzke vnd die dorper krakebornne, Metern, Czipell, Czibbeker, Gubitz, Gruplitz, Mufskow, Nollerstorp vnd Glantitz. Were ock, dath wy mehr guder van den gnannten Godeshufe van rechte hebben schulden, des vns de Bischop van Brandenburg vnderrichten vnd vorkunden sy, defuluen hebbe wie ock met samendt den andern tho lehne entfangen. Des tho vrkunde, thuge vnd einer groter bekentnisse, dat alle desse vorgeschreuen stucke vnd artickel geschen vnd war sin, so hebbe wie met witschop vnd wolbedachtem Mode recht vnd redelicken vnse grot Ingeseigel laten hengen an dessen vnser apen brif, dy geuen is na godes borth virteinhundert Jar, darna in dem vier vnd twingesten Jare, an sunte Margareten dage der hilgen Jungkfruwen.

Copiale No. 43 d f. 10 im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

CXXIV. Revers des Klosters Ziesar über den Wiederkauf des ihm verpfändeten Dorfes Zierbiez, vom 21. August 1427.

Wir dorothea von der groben, Ebdisse, Gertrud von Czikaw, priorissa, vnd ganze samenunge des Jungfrawen Closters zu Seieser, Bekennen openbar in dissem briue vor allen, die on sehen ader horen lesen, das wir mit fulbord vnd willen des Erwirdigsten, In gote vaters vnd hern, hern Gunthers, Erczbischoffs zu Magdeburg, vnser gnedigen hern, den duchtegen hanse hune vnd Balthazar Bardeleuen mit der frawen Mechtilden, hans hunes muter, wissenschaft vnd fulbord das dorff yftebift, mit aller finer zubehorunge vor fümff

vnd achtzig guterrynischer gulden recht vnd redelich abegekauft haben vff einen widerkauff, also doch, das dieselben hans hun, Balthazar Bardeleuen vnd Mahtild ergnant vnd ore erben das genante dorff ystebift in den nesten czwenzig Jaren von dissin nestkomen sente Michels tage zu rechen nicht widerkouffen sullen oder mögen, sunder darnach, wenne sie ader ore erben daz genante dorff ystebift widerkeuffen wollen, daz sal on zuftan vnd sullen des mechtig sin vor so vil geldes, als vorberurt ist, doch mit sodanem vnderscheide, wenn die, die an demselben dorffe ystebift vnd finer zubehorunge menliche lehen haben, vorsterben ader suft den widerkauff nicht thun noch fulbringen könden, daz danne fulche gerechtikeit als von des widerkauffes wegen, wenn die ergerurten czwenzig Jar vorgangen sin, vor die genante summen geldes an den vorgnanten vnsern gnedigen hern von Magd. vnd seine nachkomen gefallen; were ouch, daz die rechte lenher vorstürbe vnd hans hun, Balthazar Bardeleuen vnd ore rechten erben bynnen den czwenzig Jaren ouch vorsterben, So sal denne fulche gerechtikeit, als das dorff ystebift reeten mag, mit aller zubehorunge, renten vnd phlegen lyke halff an den vorbenanten vnsern hern von Magd. vnd sine nachkommen gefallen. Dat wy vorgnante Dorothea, Ebdiffe, Gerdrud, priorisse, vnd gancze Samenunge des Closters zu Seiefer alle vorgeschriben stugke, stete vnd vaste halden willen, so haben wy decz zu orkunde vnser Capitels Ingefigel laten hengen an dissen briff, der gegeuen ist zu Seiefer, anno etc. XIII^c XXVII^o, am donredage nach vnser liben frawen tage assumpcionis.

Darunter steht: Gumprecht von allleuen ist ein lehnher des dorffes ystebift vnd hat ez furbaz von myn hern von Magdeburg zu lehen.

Aus dem Litterarium Erz. Günthers (Cop. No. 45 f. 115) im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

CXXV. Erzbischof Günther von Magdeburg genehmigt den Verkauf von Isterbies an das Kloster Ziesar, am 16. September 1427.

Wir Gunther etc., Bekennen openbar in dissem open briue vor allen, die on sehen ader horen lesen, das wir vnser fulbort vnd willen darczu gegeben haben vnd geben mit dissem selben vnserm briue, das hans hun vnd Balthazar von Bardeleuen, vnser liben getruwen, mit fulbort Mechtildes, hans huns muter, daz dorff ystebift mit alle finer zubehorunge, des wir obirte lenher sin, der Samenunge des Closters zu Seiefer vor funff vnd achtzig gute rynisse gulden vff einen widerkauff verkauft haben, also das dieselben hans hun, Balthazar Bardeleuen vnd Mechtildis ergenant, vnd ore erben das dorff in den nesten czwenzig Jaren von dissen nestkomen sente Michels tage zu rechen, nicht widerkeuffen sullen oder mögen, Sunder darnach, wenne sie ader Ire erben das dorff widerkeuffen wollen, daz sal In zustehen vnd des sullen sie mechtig sin vor so vil geldes, als vorberurt ist, doch mit dissem vnderscheide, wenne die, die an demselben dorffe vnd finer zubehorunge menliche lehen haben, vorsterben, ader suft den widerkouff nicht thun noch fulbringen könden, das danne fulche gerechtikeit, als von des widerkaufes wegen, wenne die ergerurten czwenzig Jar vorgangen sin, vor die genante Summen geldes